



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 19. Juli 2017

BREITBANDBÜRO DES BUNDES

 Newsletter Juli 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

- [Spatenstiche im Main-Tauber-Kreis und in Berlin-Marzahn](#)
- [Tourbericht Roadshow „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“](#)
- [Infokampagne Breitband@Mittelstand besucht Ausbauprojekte](#)
- [Ein halbes Jahr Breitband@Mittelstand - Zwischenfazit der Kampagne](#)
- [Förderbescheidübergabe durch PStS Norbert Barthle](#)
- [Umfrage zum Breitbandbedarf in Unternehmen](#)
- [Das DigiNetz-Gesetz und seine Bedeutung für Kreise und Kommunen](#)
- [7. Thüringer Breitbandgipfel am 15. Juni 2017 in Erfurt](#)
- [Akteure des Breitbandausbaus treffen sich in Hessen](#)
- [Infrastrukturkonferenz der Stadt Leipzig](#)
- [Verbände, Politik und Wirtschaft besprechen Perspektiven des Glasfaserausbaus in Norderstedt](#)
- [Bundesregierung stellt „5G-Strategie für Deutschland“ vor](#)
- [Bundesnetzagentur veröffentlicht Leitfaden zur Übermittlung von Mitnutzungsverträgen](#)
- [Land Bayern startet Höfebonus für „weiße Flecken“](#)
- [RemIX, Gewinner des European Broadband Awards Gewinner 2016 aus Schottland](#)
- [Reform der EU-Vorschriften im Bereich der Telekommunikation](#)
- [Kommission veröffentlicht Bericht über den Stand der Digitalisierung in Europa](#)
- [Next Generation Internet: Stakeholder Mapping - teilnehmen und registrieren!](#)
- [Veranstaltungen](#)

Spatenstiche im Main-Tauber-Kreis und in Berlin-Marzahn

Der Kreistag des Main-Tauber-Kreises beschloss im März 2016, eine flächendeckende Breitbandversorgung über das Wirtschaftlichkeitslückenmodell zu realisieren. Nach einer erfolgreichen Bewerbung im zweiten Förderaufruf des Bundesförderprogramm Breitband, konnte im April 2017 mit einem symbolischen Spatenstich in Tauberbischofsheim das Projekt initiiert werden.

Digitale Infrastruktur sei heute so wichtig wie Straßen, Schienen, Strom- und Wasserversorgung, ohne schnelles Internet stehe eine Region still, führte Landrat Frank aus. Der Ausbau hilft gerade dem ländlichen Raum, demografisch und wirtschaftlich wettbewerbsfähig zu bleiben. Die digitale Infrastruktur sichert Arbeitsplätze und ist ein bedeutender Faktor für die Attraktivität der Region bei jungen Menschen.

Am 21. Juni 2017 startete der Main-Tauber-Kreis mit einem Spatenstich in Creglingen den zweiten Bauabschnitt. Für August sind zwei weitere Spatenstiche für die Gebietsabschnitte drei und vier in Planung.

In insgesamt neun Bauabschnitten sollen nach Ende der Maßnahme über 17.000 Haushalte und mehr als 1.600 Unternehmen zuverlässig mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt werden können. Als Technologien werden FTTB und Vectoring eingesetzt. Institutionelle Nachfrager wie Schulen sollen mit FTTB angebunden werden, womit Übertragungsraten von 1 Gbit/s und höher möglich sind.

Ende Juni begann auch der Breitbandausbau im Clean-Tech Business Park Berlin-Marzahn, einer 90 Hektar großen Industriefläche in einem dicht besiedelten Bezirk Berlins. Ziel ist der Aufbau ultraschneller Breitbandverfügbarkeit auf Basis eines FTTB-Netzes. Damit werden optimale Voraussetzungen für die Ansiedlung technologie-, forschungs- und entwicklungsorientierter Unternehmen geschaffen. Vor allem Unternehmen aus den Branchen Energiegewinnung und -effizienz, nachhaltige Mobilität und Wasserwirtschaft sowie grüne Chemie sollen mit einer guten Anbindung nach Berlin-Marzahn gelockt werden.

Dabei werden 23 Kilometer Glasfaserkabel und 18 Kilometer Leerrohre verlegt. Insgesamt belaufen sich die Investitionen für den Ausbau vor Ort auf 1,4 Millionen Euro.

Projektsteckbriefe:

- [Main-Tauber-Kreis](#)
- [Clean-Tech Business Park Berlin-Marzahn](#)

Tourbericht Roadshow „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“



Claudia Mühlberg (stellv. Standortleiterin atene KOM Leipzig), Kati Fritzsche (Geschäftsbereichsleiterin Marketing & PR Deutsche Heilpraktikerschule), Ulla Vetter (Standortleiterin atene KOM Leipzig) und Michael Bochmann (Inhaber der Deutschen Heilpraktikerschule) am 16.06.2017 in Leipzig. Fotocredit: BBB/Jens Gowasch.

In der Zeit vom 8. Juni bis zum 15. Juli nahm die Informationskampagne Breitband@Mittelstand erneut zahlreiche Termine wahr. Workshops, Unternehmensbesuche und Tagungen in insgesamt acht Bundesländern standen auf dem Programm.

Das [Tourtagebuch](#) dokumentiert die einzelnen Stationen. Hier sind einige Highlights der fünf Tour-Wochen:

- Beim [IHK Workshop](#) in Remscheid am 08. Juni mit Experten des Breitbandbüros des Bundes standen einmal mehr die Informationsangebote der Kampagne im Fokus.
- Bei der Teilnahme am [Tag der Bundeswehr](#) in Hürth am 10. Juni präsentierte sich das Informationsmobil auf neuem Terrain. Es kam dort zu ertragreichen Gesprächen mit der Wirtschaftsförderung des [Rhein-Erft-Kreises](#).
- [Der 7. Thüringer Breitbandgipfel](#) fand am 15. Juni in Erfurt statt und Breitband@Mittelstand war dabei.
- Die Zeit zwischen dem 16. und 21. Juni stand ganz im Zeichen einiger Unternehmensbesuche in Leipzig. Die Informationskampagne traf am [Basislager](#) unter anderem Vertreter der [Einrichtungspis](#), der Deutschen [Heilpraktikerschule](#) und von [etage8](#).
- In Hessen traf das Kampagnenteam einige Tage später auf einen weltweit tätigen [Pumpenhersteller](#) und begutachtete den Ausbau digitaler Infrastruktur in [Ronneburg](#), im Main-Kinzig-Kreis, und in [Weyhers](#), im Landkreis Fulda.
- Das [BUGLAS-Sommerfest](#) in Norderstedt war die erste Station für die Informationskampagne im Juli.



Prof. Dr. Beate Braun (Wirtschaftsförderung Rhein-Erft), Kai Westermann (Breitbandbüro des Bundes), MdB Dr. Georg Kippels und Oberst im Generalstab Ralf Wittkamp (l-r) beim Tag der Bundeswehr in Hürth am 10.06.2017 vor dem Informationsmobil. Fotocredit: BBB/Andreas Silberbach.



Das Informationsmobil am 08.08.2017 beim Universum Bremen. Fotocredit: BBB/Jens Gowasch.

- Nach einem Abstecher zum [Eidersperrwerk](#) und dem bisher nördlichsten Workshop der Tour in [Husum](#) gab es am 7. und 8. Juli noch Einblicke in die Welt moderner Wissenschaft und digitalisierter Wissenschaftskommunikation beim [Universum Bremen](#).



Infokampagne [Breitband@Mittelstand](#) besucht Ausbauprojekte

Auf seiner großen Tour durch Deutschland kommt das Informationsmobil auch an Orte, an denen derzeit aktiv an Deutschlands digitaler Zukunft gearbeitet wird: Die Baustellen der Ausbauprojekte.

Am 26. Juni stand ein Baustellenbesuch des Ausbauprojekts im Landkreis Fulda auf dem Tourplan. Seit 10. März dieses Jahres wird dort gebaut, um die 13 Ausbau-Cluster künftig mit schnellem Internet zu versorgen. Gerade im Bereich des sensiblen Biosphärenreservats Rhön kommen dabei innovative und schonende Verlegetechniken zum Einsatz.

Von dem Ausbauprojekt, welches durch das Breitbandförderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt wurde, profitieren mehrere tausend Haushalte und über eintausend Unternehmen im Landkreis Fulda. Zudem werden Verwaltungen, Krankenhäuser und insgesamt 16 Schulen an das schnelle Netz angeschlossen. Die Experten des Breitbandbüros des Bundes schauten sich stellvertretend den Ausbau an der [Grundschule Weyhers](#) in der Gemeinde Ebersburg an. Dort stehen seit kurzem zukunftsfähige Internetanbindungen zur Verfügung, die neue Lernformen ermöglichen.

Noch am gleichen Tag besuchte das Kampagnenteam das Breitbandausbauprojekt im Main-Kinzig-Kreis. Die Planungen für das dortige Infrastrukturprojekt laufen bereits seit 2012. Mehrere hundert Kilometer Glasfaser wurden verlegt, um alle 29 Städte und Gemeinden samt ihrer 160 Ortsteile mit einer leistungsfähigen Datenleitung zu versorgen. Tausende Haushalte nutzen das schnelle Internet bereits. Das Bundesförderprogramm des BMVI unterstützt den Ausbau. Im Februar 2017 wurde der [endgültige Zuwendungsbescheid übergeben](#). Besonderes Augenmerk wurde auch hier auf den Anschluss von Schulen, Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung gelegt.

Im von der Informationskampagne besuchten kreiseigenen [Jugendzentrum Ronneburg](#) eröffnen sich mit der schnellen Internetanbindung neue Nutzungsoptionen. Das Objekt auf dem weißen Berg, östlich des Ortsteils Neuwiedermuß, ist dank der erneuerten digitalen Infrastruktur nun auch attraktiver Ort für Tagungen und betriebliche Fort- und Weiterbildungen.

[Baustellen in Tauberbischofsheim und in Creglingen](#) im Main-Tauber-Kreis waren zwei Wochen später Ziel der Informationskampagne. Der Netzausbau dort erstreckt sich über eine Länge von 1.050 Kilometern. In neun Bauabschnitten wird für insgesamt 47.190 Haushalte und Betriebe in insgesamt 18 Städten und Gemeinden moderne Telekommunikationsinfrastruktur ausgebaut.

Der Ausbau hilft gerade ländlich geprägten Räumen wie Tauberfranken, demografisch und wirtschaftlich wettbewerbsfähig zu bleiben. Die digitale Infrastruktur sichert Arbeitsplätze und ist ein bedeutender Faktor für die Attraktivität der Region bei jungen Menschen. Er trägt damit dazu bei, eine digitale Spaltung zwischen Ballungsräumen und ländlichen Regionen zu verhindern.



Baustellenbesuch in Tauberbischofsheim am 10. Juli 2017; Fotocredit: BBB/Jens Gowasch.



Baustellenbesuch in Creglingen am 10. Juli 2017; Fotocredit: BBB/Jens Gowasch.



Ein halbes Jahr [Breitband@Mittelstand](#) - Zwischenfazit der Kampagne

Die Informationskampagne Breitband@Mittelstand startete im Februar 2017. Seitdem wurden tausende Kilometer zurückgelegt und an vielen Orten Deutschlands über den Breitbandausbau informiert und für die Möglichkeiten der Digitalisierung geworben – Zeit, ein kurzes Zwischenfazit zu ziehen.

Inzwischen wurden über 30 Workshops in Kooperation mit regionalen Industrie- und Handelskammern sowie Wirtschaftsförderungen und Breitbandkompetenzzentren durchgeführt und ebenso viele Unternehmen besucht. Zahlreiche weitere Events bereicherten die Tour: Auf Messen und Marktplätzen erfreute sich das Informationsmobil großer Beliebtheit und war erster Anlauf- und Treffpunkt für Gespräche über die Perspektiven des Breitbandausbaus. Auch Spatenstiche und Fototermine stehen regelmäßig auf dem Tourplan und bei Baustellenbesuchen wurden die voranschreitenden Ausbauprojekte eindrucksvoll vor Ort präsentiert.

Exponate wie der Telepräsenzroboter und der 3-D-Drucker veranschaulichen dem Publikum digitale Anwendungen eindrucksvoll und unterhaltsam.



Ergänzt werden sie seit kurzem durch einen 3-D-Scanner, der die unkomplizierte digitale Abbildung von Objekten aller Art ermöglicht. Unternehmen nutzen die 3-D-Scantechnologie vor allem im Bereich der Qualitätssicherung.

Auf den ausgelegten Tablets im Bus testen die Besucher ihr Wissen auf unterhaltsame Weise im Breitbandquiz, informieren sich über die Breitbandversorgung mittels Breitbandatlas oder nutzen den [Bandbreitenrechner](#).



Das Informationsmobil unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft Fotocredit: BBB/Florian Schuh

Die ereignis- und facettenreiche Tour ist auf der Homepage des Breitbandbüros des Bundes tagesaktuell nachzuerfolgen. Dort sind Berichte zu den [Stationen des Informationsmobils](#) und zahlreiche spannende [Interviews zum Thema Digitalisierung und digitale Transformation](#), unter anderem mit Unternehmensvertretern, Wirtschaftsförderern und Wissenschaftlern, zu finden. Dazu gibt es [Foto- und Videoimpressionen](#) von Veranstaltungen, auf denen das Kampagnenteam zu Gast war. Seit neuestem ist die Kampagne auch auf [Twitter](#) zu finden.

So gerüstet starten wir in die kommenden Monate und freuen uns auf die anstehenden Termine, konstruktive Diskussionen und zahlreichen Besucher an unserem Informationsmobil!



Förderbescheidübergabe durch PStS Norbert Barthle

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Norbert Barthle, übergab am 26. Juni 2017 150 Förderbescheide für Mittel aus dem milliardenschweren Bundesprogramm für den Breitbandausbau. Kommunen und Landkreise in strukturschwachen Gebieten erhalten bis zu 50.000 Euro für Beratungsleistungen.

Mit dem Geld können sie Ausbauprojekte für den Breitbandausbau planen und Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte erstellen. In einem zweiten Schritt stellt das BMVI bis zu 15 Millionen Euro für jedes einzelne Infrastrukturprojekt zur Verfügung.



Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, bei der Förderbescheidübergabe am 26.06.2017 im BMVI. Quelle: BMVI

Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, erläutert: „Das Bundesprogramm für superschnelles Breitband ist ein Riesenerfolg. Die große Nachfrage der Kommunen hält unvermindert an: Täglich erreichen uns neue Förderanträge, die wir schnell und unbürokratisch entscheiden. Wir machen allen Kommunen und Landkreisen ein Angebot, das Bundesprogramm zu nutzen, damit es bis 2018 auf der Landkarte keine weißen Flecken mehr gibt.“

Seit Beginn des Bundesprogramms am 18. November 2015 konnten bereits über 1.900 Förderanträge für Beratungsleistungen von Kommunen und Landkreisen aus ganz Deutschland positiv beschieden werden. Mit dem Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen

Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde. Die Anträge können unter www.breitbandausschreibungen.de eingereicht werden.

Mit dem Bundesförderprogramm wird der Netzausbau technologieutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund vier Milliarden Euro bereit.

Bilder von der Förderbescheidübergabe können Sie [hier ansehen](#).

Umfrage zum Breitbandbedarf in Unternehmen

Wir möchten Sie auf die bundesweite Bedarfsanalyse unter kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Infokampagne Breitband@Mittelstand aufmerksam machen. Der Bandbreitenbedarf eines Unternehmens ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, z. B. von der Zahl der Mitarbeiter, der Art, Zahl und Nutzungsintensität der gewünschten digitalen Anwendungen und Dienste sowie vom Unternehmenstyp. Anhand von neun einfach zu beantwortenden Fragen können Unternehmen schnell ihren aktuellen und zukünftigen Breitbandbedarf ermitteln. Das Ergebnis der Analyse wird am Ende der Befragung sofort angezeigt.

Unter dem folgenden Link laden wir Sie herzlich ein, Ihren Breitbandbedarf zu analysieren. Die komplette Befragung nimmt ca. 5 Minuten in Anspruch.

[Zum Bandbreitenrechner](#)

Das DigiNetz-Gesetz und seine Bedeutung für Kreise und Kommunen

Mit dem im November letzten Jahres in Kraft getretenen Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze DigiNetzG werden u. a. eine Reihe von Regelungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG) geändert. Es ergänzt die nationale Ausbastrategie und reiht sich neben dem marktgetriebenen Ausbau und der Förderung an Stellen, wo der Markt versagt, ein.

Die erklärten Ziele – die Kosteneinsparung einerseits und die Beschleunigung des Ausbaus andererseits – sollen vor allem durch die erweiterten Mitnutzungs- und Mitverlegungsansprüche (§§ 77a ff. TKG) erreicht werden. Kreise und Kommunen müssen sich nun in ihren verschiedensten Funktionen auf die neuen Entwicklungen des TK-Rechts einstellen. Vor allem die Mitverlegungspflicht im Rahmen der Sicherstellungsverpflichtung spielt eine wesentliche Rolle.



Teilnehmer eines DigiNetz-Gesetz-Workshops, Quelle: BBB

Das Breitbandbüro des Bundes hat diesen Bedarf erkannt und ist seit Jahresbeginn verstärkt mit Workshops und Informationsveranstaltungen zum DigiNetz-Gesetz in der gesamten Republik unterwegs, um über Rechte und Pflichten aufzuklären und die Praktiker vor Ort zu unterstützen.

Seit Inkrafttreten gab es bereits mehr als zehn Veranstaltungen, weitere Workshops sind geplant. Bei Interesse zur Durchführung eines DigiNetz-Gesetz-Workshops bei Ihnen vor Ort, nehmen Sie gerne mit dem Breitbandbüro des Bundes Kontakt auf.

Neues aus der Breitbandwelt

7. Thüringer Breitbandgipfel am 15. Juni 2017 in Erfurt



Blick auf die Teilnehmer des 7. Thüringer Breitbandgipfels im comcenter Brühl in Erfurt am 15.06.2017 während eines Vortrags. Fotocredit: BBB/Jens Gowasch.

Am 15.06.2017 fand in Erfurt der 7. Thüringer Breitbandgipfel statt. Auf der Veranstaltung diskutierten Vertreter der Thüringer Landkreise über den Status und Fortgang des Breitbandausbaus im Bundesland. Für diesen Ausbau haben Thüringer Landkreise und Regionen seit Herbst 2015 insgesamt 175 Millionen Euro aus dem Bundesförderprogramm beantragt. Damit sollen Investitionen von fast 450 Millionen Euro in die digitale Infrastruktur initiiert werden. Ziel des Freistaates ist flächendeckend schnelles Internet. Im ComCenter Brühl trafen sich Vertreter der Landespolitik, der regionalen Verbände sowie Thüringer Unternehmen.

Im Rahmen der Informationskampagne waren auch Experten des Breitbandbüros des Bundes vor Ort. Stephan Lentzsch und Ulla Vetter diskutierten mit den Teilnehmern und sprachen am Informationsmobil und im Tagungscenter über die aktuelle Gewerbegebietsförderung, Infrastruktursicherheit sowie über den aktuellen Stand der Breitbandversorgung in Thüringen.

Weitere Themen des Gipfels waren unter anderem das DigiNetz-Gesetz und dessen Umsetzung sowie die Rolle der Breitbandpaten für den Infrastrukturausbau. Zudem wurde die Vorstellung des Strategieprozesses zur Erarbeitung einer Breitbandstrategie für Thüringen vorgestellt. Moderiert wurde der Breitbandgipfel von Andreas Kaßbohm, Leiter des Breitbandkompetenzzentrums Thüringen.

Akteure des Breitbandausbaus treffen sich in Hessen

Am 22. Juni 2017 lud das Breitbandkompetenzzentrum Hessen die Kreiskoordinatoren des Breitbandausbaus unter dem Titel „Mit 100 Mrd. Euro soll bis 2025 Hochleistungs-Internet entstehen“ zu einer Tagung ein.

Wolfram Koch, Leiter des Breitbandkompetenzzentrums bei der Hessen Trade & Invest, zog eine positive Bilanz zu den Aktivitäten in Hessen: Der FTTC-Ausbau in Hessen rolle, 86,3 % der Haushalte seien mit 30 Mbit/s versorgt, 78,3 % mit 50 Mbit/s. Nun gehe es darum, die Gigabitstrategie in Hessen umzusetzen, Gewerbegebiete anzuschließen und die Aufgreifschwelle im ländlichen Raum zu verändern.

Michael Krtsch, Leiter der Wirtschaftsförderung Dietzenbach, berichtete über den Ausbau der Deutschen Glasfaser in der Gemeinde. Krtsch erläuterte, dass Kommunen nicht in Konkurrenz zueinander treten, sondern sich für kreisweite Ausbauten stark machen sollten. Je besser die Zusammenarbeit der Kommunen, desto besser sei es um deren Zukunftsfähigkeit bestellt. Die Kommunen sollten daher die Kreise in ihre Überlegungen einbinden und umgekehrt, so sein Apell. Nach diesem engagierten Vortrag beleuchtete ein Vertreter der Deutschen Glasfaser aus seiner Sicht die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung.

Sebastian Rölke, Fördermittelberater und Spezialist für Gewerbegebietsförderung bei der atene KOM, die Projektträger für das Bundesprogramm zum Breitbandausbau ist, stellte die Möglichkeiten der Förderung von Infrastrukturmaßnahmen durch den Bund vor und ging insbesondere auf den Sonderaufruf Gewerbegebiete ein. In dem Zusammenhang wies er auf immer wiederkehrende Fragen von Antragstellern zum Verfahren hin und zeigte Lösungen auf. Er betonte, dass Infrastrukturmaßnahmen gefördert werden, bei denen eine flächendeckende Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s gewährleistet wird. Beim Sonderaufruf Gewerbegebiete müsse durch die Förderung mindestens 1 Gbit/s erreicht werden. Außerdem verwies er auf die Möglichkeit, im Rahmen des fünften Calls bis zum 29. September 2017 einen Antrag auf Förderung einer Infrastrukturmaßnahme stellen zu können.

Infrastrukturkonferenz der Stadt Leipzig

Am 22. Juni 2017 lud das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig regional aktive TK-Unternehmen zur Infrastrukturkonferenz in das Turmzimmer des Neuen Rathauses ein. Zu den geladenen Akteuren zählten unter anderem das kommunale Unternehmen „Leipziger Gruppe“, das die Ressorts ÖPNV, Energie und Wasser vereint, das Breitbandkompetenzzentrum Sachsen sowie das Breitbandbüro des Bundes. Letzteres wurde konsultiert, um die Breitbandförderung des Bundes und die Aufgaben des Breitbandbüros vorzustellen. Die Vertreter des BBB beantworteten Fragen der Teilnehmer rund um das Thema der Bundesförderung. Insbesondere an den Ausführungen zum Sonderprogramm für Gewerbegebiete zeigten die Teilnehmer Interesse.

Vom sächsischen Breitbandkompetenzzentrum wurden das Landesförderprogramm DiOS sowie Maßnahmen der Stadt Leipzig in Hinblick auf die beabsichtigte Durchführung von Fördermaßnahmen im Rahmen des Aufbaus hochleistungsfähiger Infrastrukturen, vorgestellt. Insgesamt war der Gedankenaustausch für alle Teilnehmer und vor allem für den Veranstalter, die Stadt Leipzig, sehr zufriedenstellend. Weitere Gespräche sind avisiert.

Verbände, Politik und Wirtschaft besprechen Perspektiven des Glasfaserausbaus in Norderstedt



Teilnehmer des ersten Diskussionspanels. Foto: BBB/Florian Schuh

Am Dienstag, 4. Juli, fand in Norderstedt zum mittlerweile dritten Mal das Sommerfest des Bundesverbandes Glasfaserausbau e. V. (BUGLAS) statt. Unter dem Motto „Gigabit on Air and everywhere“ kamen rund 200 Gäste aus Politik, Verwaltung und Industrie, von Anbietern und von weiteren Verbänden zusammen. Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes, moderierte eines der Diskussionspanels am Nachmittag.

Nach internen Sitzungen am Vormittag eröffnete Theo Weirich, Präsident des BUGLAS, gegen 15 Uhr den offiziellen Teil der Veranstaltung und umriss zum Einstieg Ziele und Vorhaben des Verbandes. Er sprach Themen wie Gigabit on Air, Open Access, Forschung und Publikationen sowie mobiles und taktiles Internet an.

Weitere Programmpunkte des Nachmittags waren Vorträge von Timo von Lepel (NetCologne) und Werner Heinrich (Adtran), in denen die Bedeutung des Glasfaserausbau betont und auf Zukunftstechnologien eingegangen wurde.

Schließlich fanden zwei Diskussionspanels statt. Tim Brauckmüller (Breitbandbüro des Bundes) moderierte das erste Panel mit dem Titel *„Kooperationen 2.0 – künftig gemeinsam für den Glasfaserausbau“*. Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen ob und wie künftig Kooperationen zwischen am Netzausbau beteiligten Unternehmen aussehen könnten. Thematisiert wurden Co-Investmentmodelle für den Ausbau der Gigabitnetze, Kooperationen im Geschäftskundenbereich und die Regulierung der Glasfasertechnologie. Panelteilnehmer waren Michael Fränkle (M-net), Jürgen Lück (Telekom Deutschland), Uwe Nickl (Deutsche Glasfaser), Timo von Lepel (NetCologne) und Martin Witt (1&1). Die Teilnehmer verständigten sich über ihre Perspektiven, Optionen und Absichten bei Glasfaserausbau und Netzbetrieb. Die vielfältige und detailreiche Diskussion offenbarte zahlreiche Schnittstellen. In ihren Schlussplädoyers gingen die Teilnehmer auch auf die politische Regulierung und die Förderung des Netzausbaus ein.

Passend dazu fand nach einer Pause das zweite Panel mit dem Thema *„Breitbandpolitik 2017ff – Weichenstellung für die digitale Zukunft Deutschlands“* statt. Darin wurde teils kontrovers über den Status des Breitbandausbaus diskutiert. Letztlich waren sich aber die Vertreter aller teilnehmenden politischen Parteien einig: Der Weg in die Gigabit-Gesellschaft muss so schnell und umfassend wie möglich beschritten werden, um Deutschland zukunftsfähig zu machen.

Bundesregierung stellt „5G-Strategie für Deutschland“ vor

Deutschland soll zum Leitmarkt für den neuen Mobilfunkstandard 5G werden. Das ist das Ziel der „5G-Strategie für Deutschland“, die das Bundeskabinett am 12.07.2017 auf den Weg gebracht hat. Bis spätestens Ende 2020 sollen die Voraussetzungen für die kommerzielle Markteinführung der 5G-Netze stehen. Die „5G-Strategie für Deutschland“ sieht eine Vielzahl von Maßnahmen für die erfolgreiche und rasche Einführung des neuen Mobilfunkstandards vor.

Die komplette 5G-Strategie für Deutschland finden Sie unter www.bmvi.de.

Bundesnetzagentur veröffentlicht Leitfaden zur Übermittlung von Mitnutzungsverträgen

Am 10. November 2016 ist das DigiNetz-Gesetz in Kraft getreten. Gemäß der Vorschrift des § 77d Abs. 4 TKG haben Eigentümer oder Betreiber öffentlicher Versorgungsnetze geschlossene Verträge über Mitnutzungen innerhalb von zwei Monaten nach deren Abschluss der Bundesnetzagentur zur Kenntnis zu geben.

Die Zentrale Informationsstelle des Bundes bei der Bundesnetzagentur informiert in einem Leitfaden über das Verfahren und hat darin Fragen und Antworten bzgl. der Übermittlung von Verträgen über Mitnutzungen öffentlicher Versorgungsnetze zusammengestellt.

Der Leitfaden steht auf der Webseite der Bundesnetzagentur [zum Download](#) zur Verfügung.

Land Bayern startet Höfebonus für „weiße Flecken“

Zum 1. Juli 2017 wurde die bayerische Breitbandlandesförderung um den sogenannten „Höfebonus“ erweitert, durch den vor allem dünn besiedelte Flecken Bayerns mit schnellem Internet erschlossen werden sollen. Für den „Höfebonus“ stehen bayernweit rund 400 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung, die vor allem Kommunen mit vielen Streusiedlungen und Hoflagen beim Breitbandausbau unterstützen sollen. Ein besonderer Fokus beim „Höfebonus“ liegt auf einem

hohen Anteil direkter Glasfaseranschlüsse in die Gebäude (FTTB). Projekte, die vom „Höfebonus“ profitieren sollen, müssen mindestens 80 % der Gebäude mit Glasfaser erschließen. Dafür wurden die bisherigen individuellen Förderhöchstbeträge der Kommunen verdoppelt und auf 80 % angehoben.

Weitere Informationen [finden Sie hier](#).

Neues aus Europa



RemIX, Gewinner des European Broadband Awards 2016 aus Schottland

Bewerben Sie sich und werden selbst Gewinner der European Broadband Awards 2017!

Das schottische Hochland und die Inseln, wo RemIX – Internet Exchange für ländliche Regionen derzeit umgesetzt wird, bestehen aus bergigem Gelände, das sich auf einem 400 km langen Nord-Süd-Korridor erstreckt. In solchen Regionen fehlt oft die notwendige Breitbandinfrastruktur, wie sie in zentralen städtischen Gebieten zu finden ist. [RemIX](#) als verteilter und drahtloser Internet Exchange Point (IXP) spiegelt die Vorteile von IXPs städtischer Regionen in unterversorgte Gebiete. Innerhalb des Projektes wird ein qualitativ hochwertiges Backhaulnetz in abgelegene Regionen errichtet. Dies stellt eine kostengünstige Backhaul-Konnektivität für kleine Zugangsnetze sowie deren Autonomie sicher. Auch die Nachhaltigkeit des Netzwerks wird somit garantiert.



Die [RemIX-Architektur](#) ist innovativ in dem Sinne, dass sie keine große Anlage oder physischen Gehäuse hat. Stattdessen wird so verteilt, dass Points of Presence (POP) dort etabliert werden können, wo es weniger als zwei Mitglieder gibt. Mitglieder kollokieren ihre Grenzrouter entweder mit dem Wechselschalter oder am entfernten Ende einer Verbindung, je nach örtlichen Gegebenheiten. Die RemIX-Architektur ist wiedererkennbar, da sie vertraute Komponenten, Standards und Technologien anwendet, die für die Zielumgebung angepasst werden. Das wird bereits kommerziell genutzt. Das Projekt wurde als Gewinner der [European Broadband Awards 2016](#) in der Kategorie **Future-proof and quality of service** ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahr sucht die Europäische Kommission, [Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien \(DG Connect\)](#), erfolgreich umgesetzte, öffentliche oder private Projekte jeder Größe und Technologie in allen Regionen Europas. Die Gewinner werden im November auf dem Broadband Day in Brüssel von der Kommissarin für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft ausgezeichnet. Bewerbungsfrist ist der 7. September 2017.

European Broadband Award Kategorien

European Broadband Awards werden in den folgenden 5 Kategorien vergeben:

1. Innovative models of financing, business and investment (Innovative Finanzierungs-, Geschäfts- und Investitionsmodelle)
2. Cost reduction and co-investment in a future proof infrastructure (Kostenreduzierungsmaßnahmen und gemeinsame Investitionen in nachhaltige Infrastrukturen)
3. Territorial cohesion in rural and remote areas (Territoriale Kohäsion in ländlichen und abgelegenen Gebieten)
4. Socio-economic impact and affordability (Sozioökonomische Auswirkungen und Erschwinglichkeit)
5. Openness and competition (Offene Netzwerke und Wettbewerb)

Wie und wann bewerbe ich mich?

Im ersten Schritt müssen Sie das [Bewerbungsformular](#) herunterladen. Erklärende Hinweise zu den einzelnen Feldern innerhalb des Bewerbungsformulars erhalten Sie in einem [Guide](#). Füllen Sie im zweiten Schritt das Bewerbungsformular aus und senden Sie es als **excel Datei** via [e-mail](#) zurück. Die **Bewerbungsfrist ist der 7. September 2017, 16:00 CET**.



Reform der EU-Vorschriften im Bereich der Telekommunikation

Der Europäische Rat führte am 9. Juni 2017 eine Orientierungsaussprache über die Reform der EU-Vorschriften im Bereich Telekommunikation. Ziel des Rates ist es, die Festnetz- und Mobilfunkanbindung überall in Europa zu verbessern. Dazu sollen Investitionen, Wettbewerb und Innovation gefördert, zugleich aber auch ein solider Verbraucherschutz gewährleistet werden. In der Aussprache vertraten zahlreiche Mitgliedstaaten die Auffassung, dass ein stärkerer Erfahrungsaustausch zu bereits bewährten Regulierungsverfahren eine Einführung des mobilen 5G-Breitbandnetzes generell erleichtern würde und zugleich Investitionen in die Netze der nächsten Generation unterstützen könnte.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Kommission veröffentlicht Bericht über den Stand der Digitalisierung in Europa

Im Bericht über den Stand der Digitalisierung in Europa ([Europe's Digital Progress Report, EDPR](#)) wird der Digitalisierungsfortschritt der Mitgliedstaaten der Europäischen Union dargestellt. Die Analyse zeigt, dass die Länder in der Entwicklung der digitalen Wirtschaft sehr unterschiedliche Fortschritte erzielen. Einige, zum Beispiel die skandinavischen Staaten, gehören hier zu den fortschrittlichsten der Welt.

Deutschland nimmt unter den 28 EU-Mitgliedstaaten den 11. Platz ein. Es ist führend in der Frequenzuteilung, wodurch die Entwicklung moderner Mobilfunktechnik im ländlichen Raum begünstigt wird. Die Deutschen verfügen zudem über gute digitale Kompetenzen (Rang 7). Der Fachkräftemangel im IKT-Bereich könnte das Entwicklungspotenzial der deutschen Wirtschaft allerdings ausbremsen. Beim Online-Einkauf sind die Deutschen besonders aktiv und deutsche Unternehmen nutzen die Möglichkeiten der digitalen Wirtschaft. Ein hoher Digitalisierungsgrad ist vor allem bei Großunternehmen und Kleinbetrieben zu verzeichnen. Den größten digitalen Nachholbedarf gibt es noch bei der Online-Interaktion zwischen Behörden und Bürgern. Nur 19 Prozent der deutschen Bevölkerung nutzen bisher elektronische Behördendienste.

Für die Analyse werden quantitative Erhebungen zur Ermittlung des Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft DESI (Digital Economy and Society Index) mit qualitativen Informationen zur Politik des jeweiligen Landes verknüpft. Für die Erstellung des Index wurden fünf Schwerpunktbereiche bewertet:

1. Konnektivität	Festnetzbreitband, Mobilfunkbreitband, Breitbandgeschwindigkeit und -preise
2. Humankapital	Internetnutzung, digitale Grundkompetenzen, fortgeschrittene digitale Kompetenzen
3. Internetnutzung	Nutzung von Inhalten, Kommunikation und Online-Transaktionen durch Bürgerinnen und Bürger
4. Intergration der Digitaltechnik	Digitalisierungsgrad der Wirtschaft, Internethandel
5. Digitale öffentliche Dienste	eGovernment (elektronische Behördendienste)

Next Generation Internet: Stakeholder Mapping - teilnehmen und registrieren!



Das Internet der nächsten Generation (Next Generation Internet, NGI) sollte frei, offen und interoperabel sein. Die Europäische Kommission sucht nun nach relevanten Stakeholdern, die Teil des NGI-Ökosystems sind und das Internet der Zukunft gestalten wollen.

Die Europäische Kommission hat die Initiative "Next Generation Internet" (NGI) ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, mit dem Aufbau des Internet der Zukunft zu beginnen. Das Internet soll offener und intelligenter sein, mehr Möglichkeiten zur Teilhabe bieten und bessere Dienste bereitstellen.

Die Kommission wird 270 Millionen Euro in die Initiative investieren. Das Forschungsprogramm hat die Talente Europas aus Hochschulen und Hightech-Start-ups im Visier und fordert ein menschen-zentriertes Internet, das unsere Bedürfnisse und unsere europäischen Werte in den Mittelpunkt stellt. Das Programm widmet sich der Internetgeschwindigkeit und einigen entscheidenden Bausteinen der Struktur des Internets wie Privatsphäre oder eine dezentralisierte Architektur. Ebenso sollen neue Technologien, namentlich Virtual Reality, Augmented Reality, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, Medienkonvergenz oder Mehrsprachentechnologie, Berücksichtigung finden.

Das [Projekt HUB4NGI](#), unter der Leitung der NGI-Initiative, erstellt aktuell [eine Karte des NGI-Ökosystems](#). Auf der Karte können Sie Ihre Organisation als Teil des NGI-Ökosystems registrieren und die NGI-bezogenen Projekte, an denen Sie arbeiten, beschreiben.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier in englischer Sprache](#).

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht Juni / Juli 2017

[25.07.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 72336 Balingen](#)

[26.07.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 88400 Biberach](#)

[22.08.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 08523 Plauen](#)

[29.08.2017 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 32423 Minden](#)



Infokampagne [Breitband@Mittelstand](#)
unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft in:

[19.07.2017 88214 Ravensburg - Baden-Württemberg](#)

[21.07.2017 26434 Wangerland - Niedersachsen](#)

[24.07.2017 28217 Bremen - Bremen](#)

[25.07.2017 20539 Hamburg - Hamburg](#)

[26.07.2017 28217 Bremen - Bremen](#)

[10.08.2017 47051 Duisburg - Nordrhein-Westfalen](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter newsletter.breitbandbuero.de abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)